

NINA KELLER

# WILD BLUMEN

## FÜR BALKON UND TERRASSE

Mit einheimischen  
Arten Lebensraum für  
bedrohte Insektenarten  
schaffen

**G|U**



# INHALT

## BACK TO NATURE

7

### WILDE SCHÖNHEITEN FÜR BALKON UND TERRASSE

8

|                         |    |
|-------------------------|----|
| Warum einheimisch?      | 9  |
| Gärtnern mit Wildblumen | 10 |
| Nachhaltigkeit          | 11 |

### DER NATUR EIN ZUHAUSE GEBEN

12

|                  |    |
|------------------|----|
| Standortfaktoren | 12 |
| In Top(f)form    | 15 |
| Wohin damit?     | 18 |
| Mit Maß und Ziel | 19 |

### WILDBLUMEN- PARADIESE - EINFACH SCHÖN GESTALTEN

20

|                        |    |
|------------------------|----|
| Blütezeit              | 21 |
| Aspekte der Gestaltung | 21 |
| Der Natur vertrauen    | 22 |

## DIE BESTEN TOP(F)MODELS

25

### FÜR JEDEN IST EIN KRAUT GEWACHSEN - EINHEIMISCHE WILDBLUMEN

26

|                   |    |
|-------------------|----|
| Woher nehmen?     | 26 |
| Wilde Schönheiten | 27 |
| Blütenfarbe Weiß  | 28 |

#### Im Blickpunkt:

#### Zwiebelblumen in Töpfen

32

|                  |    |
|------------------|----|
| Blütenfarbe Gelb | 34 |
|------------------|----|

#### Im Blickpunkt: Gräser und Farne

42

|                          |    |
|--------------------------|----|
| Blütenfarbe Rosa-Fuchsia | 44 |
|--------------------------|----|

#### Im Blickpunkt:

#### Wanderer im Topfgarten

52

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Blütenfarbe Violett-Lila-Blau | 54 |
|-------------------------------|----|

## DAS KLEINE WILD- BLUMENPARADIES

65

### WILDBLUMENKOMBINATIONEN

#### ZUM NACHPFLANZEN

66

|                                  |    |
|----------------------------------|----|
| So funktioniert's                | 67 |
| Einfach loslegen                 | 67 |
| Farbenfrohe Sonnenanbeter        | 68 |
| Im lichten Schatten              | 72 |
| Grüne Schattenwandler            | 76 |
| Wilde Trockenkünstler            | 80 |
| Leuchtfeuer in Gelb, Orange, Rot | 84 |

#### Im Blickpunkt:

#### Wildblumen für Kinder

88

|                   |     |
|-------------------|-----|
| Kühles Blau       | 90  |
| Sanfte Farben     | 94  |
| Ganz in Weiß      | 98  |
| Mini-Blumenwiesen | 102 |

#### Im Blickpunkt:

#### Superfood aus der Natur

106





|                                    |            |
|------------------------------------|------------|
| Blüten in Hülle und Fülle          | 108        |
| Oase für Schmetterlinge            | 112        |
| Ein Garten für Wildbienen          | 116        |
| Essbare Wildpflanzen               | 120        |
| Dufte Typen                        | 124        |
| <b>Im Blickpunkt:</b>              |            |
| <b>Kleine Lebensräume schaffen</b> | <b>128</b> |

## PRAXIS FÜR WILDE GÄRTNER 131

|                                     |            |
|-------------------------------------|------------|
| <b>HIER IST GUT WURZELN</b>         | <b>132</b> |
| Das Substrat                        | 132        |
| Drainage                            | 133        |
| Aussaart                            | 134        |
| Pflanzung                           | 135        |
| <b>Step by Step: Direktaussaart</b> | <b>136</b> |
| <b>Step by Step: Voranzucht</b>     | <b>138</b> |

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| <b>DIE PFLEGE VON WILDBLUMEN</b> | <b>140</b> |
| Bewässerung                      | 140        |
| Düngen                           | 142        |

|                               |            |
|-------------------------------|------------|
| Umtopfen                      | 143        |
| Was darf bleiben?             | 144        |
| Rückschnitt                   | 145        |
| <b>Willkommene Gäste –</b>    |            |
| <b>Besucher im Topfgarten</b> | <b>146</b> |

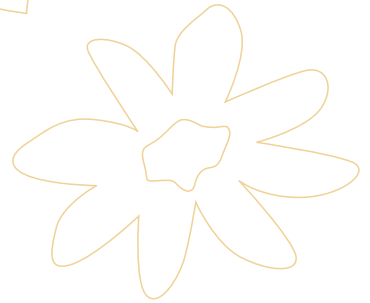
|                                                          |            |
|----------------------------------------------------------|------------|
| <b>WAS HILFT GEGEN<br/>SCHÄDLINGE<br/>IM TOPFGARTEN?</b> | <b>148</b> |
| Basispflege                                              | 148        |
| Pflanzenstärkungsmittel                                  | 149        |
| Abwechslung                                              | 149        |
| <b>Im Blickpunkt:</b>                                    |            |
| <b>Saatgut – regional<br/>&amp; saisonal</b>             | <b>150</b> |

## ANHANG

|                    |     |
|--------------------|-----|
| Service & Adressen | 152 |
| Register           | 154 |
| Bildnachweis       | 158 |
| Impressum          | 160 |







## VORWORT DER AUTORIN

Hallo und herzlich willkommen in der wunderbaren Welt der kleinen Naturgärten! Egal ob Sie eine Terrasse, einen Balkon oder vielleicht nur einen Treppenabsatz zur Verfügung haben – ich möchte Sie einladen, in die eindrucksvolle Welt der bunten Blüten und faszinierenden Insekten einzutauchen. Genießen Sie die Farben und Formen der Blüten und ihrer summenden Besucher auf Augenhöhe! Denn das ist besonders schön an den wilden Topfgärten: Es ist ganz einfach, mittendrin zu sein, Sie können sich auf einem Liegestuhl entspannen und dabei dem bunten Treiben zusehen.

Auf meinem Weg über das Studium der Biologie bin ich zur Wildpflanzengärtnerin und Botschafterin für diese zauberhaften Geschöpfe geworden. In meiner Gärtnerei wird einheimisches Wildpflanzensaatgut vermehrt, der Hofgarten wächst und seit einigen Jahren experimentiere ich mit Wildblumen in Töpfen. Das macht mir zum einen großen Spaß, hat aber auch den Zweck, das Gärtnern mit einheimischen Wildblumen der breiten Öffentlichkeit zugänglich und somit salonfähig zu machen.

Was für eine wunderschöne Vorstellung, dass alle grünen Flecken und Balkone sich in bunte Blütenmeere verwandeln! Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit Ihrem eigenen kleinen Wildblumenparadies und danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement. Seien Sie dabei, für mehr Vielfalt, Schönheit und Naturschutz!

Ihre



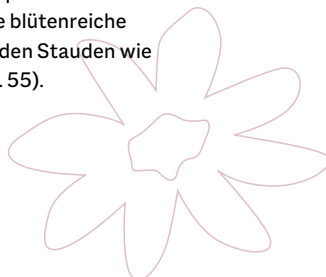
### Berglauch

*Allium lusitanicum*

**Blütenfarbe:** rosa

**Blütezeit:** Juli bis September

Diese Zwiebelpflanze gehört zu den Spätblühern und beschert uns ab dem Sommer bis in den September hinein dichte rosafarbene Blütenbüschel. Die Blüten sitzen in kugeligen Blütenständen auf blattlosen Stängeln und werden von allerlei Wildbienen besucht. Auch Schmetterlinge lassen sich von dem Nektar der pastellfarbenen Kugeln anlocken. Diese Wildstaude ist ausgesprochen robust, langlebig und versamt sich gerne selbst. Der Berglauch wächst vorzugsweise am sonnigen Standort, kann aber auch für Töpfe im Halbschatten verwendet werden. Egal an welchem Standort – der Berglauch ist eine sehr trockenheitsresistente Pflanze. Da es sich um eine Zwiebelpflanze handelt, ist es besonders wichtig, dass im Topf keine Staunässe entsteht und für eine gute Drainage gesorgt ist. Jeder Topfgärtner, der wenig gießen möchte, kann auf den Berglauch nicht verzichten. Weiterer Pluspunkt: Die Blätter können wie Schnittlauch in der Küche verwendet werden. Der Berglauch kann im Balkonkasten oder im Einzelpot unterkommen. Kombiniert wird diese essbare blütenreiche Wildstaude mit polsterbildenden Stauden wie dem Alpen-Steinquendel (s. S. 55).



### Bunte Kronwicke

*Securigera varia*

**Blütenfarbe:** rosa-weiß

**Blütezeit:** Juli bis August

Dieser schöne Bodendecker mit den aparten rosa-weißen Blüten zeigt wieder einmal, wie einfach das Topfgärtnern manche Dinge macht. Trotz des attraktiven Auftretens der Bunten Kronwicke lehnen viele Gärtner diese Pflanze wegen ihrer wuchernden Eigenschaften dankend ab. Im Topfgarten hat man damit kein Problem: Die Staude kommt in einen großen Extratopf, der am besten noch etwas höher steht. So kann die Kronwicke einen überhängenden Wuchs entwickeln und ihre Üppigkeit voll entfalten, ohne andere Bewohner im Topfgarten zu belasten. Ihre niedlichen Blüten, die zu mehreren in einer Dolde angeordnet sind, wirken als wahrer Bienenmagnet. Auch einige Schmetterlingsarten besuchen die Bunte Kronwicke gerne, das gilt insbesondere für eine Art: Die Raupen des Veränderlichen Rotwidderchens, eines Nachtfalters, haben die Bunte Kronwicke zu ihrer Leibespeise auserkoren. Meist überwintert die Raupe mehrmals an der Pflanze, bis sie sich schließlich verpuppt. Für uns Menschen ist die Kronwicke dagegen aufgrund der darin enthaltenen Glykoside giftig. Die Blüten erscheinen von Juli bis August, durch einen beherzten Schnitt zur Blütezeit kann die Pflanze zu einer zweiten Blüte im Herbst angeregt werden.





## Edel-Gamander

*Teucrium chamaedrys*

**Blütenfarbe:** purpurrosa

**Blütezeit:** Juni bis August

Eine schöne Bienenweide für sonnige Standorte. Der Edel-Gamander bildet üppige Polster aus, die mit den rötlich angelaufenen Blättern einfach hübsch aussehen. Besonders dicht wächst diese niedrige Wildstaude in Töpfen mit guter Drainage und einem hohen mineralischen Anteil im Substrat. Denn sie mag keine feuchten Füße und kann eine Trockenzeit gut überstehen. Gut geeignet also für alle, die öfter mal das Gießen vergessen! Der Edel-Gamander treibt trotzdem seine Blütenstängel von Juni bis August und bildet daran die rosafarbenen Blüten. Diese locken Schmetterlinge, Wildbienen und besonders Hummeln an, sodass es den ganzen Sommer um den Edel-Gamander herum summt und brummt. Die Bodendeckerstaude ist wintergrün und bietet auch im Winter etwas für unsere Augen. Wenn man die Blätter zwischen den Fingern zerreibt, verströmen sie einen angenehmen, würzigen Duft. Der Edel-Gamander wird am besten mit anderen trockenheitsliebenden Pflanzen in einen Kübel gepflanzt. Als Pflanzpartner bieten sich das Gelbe Sonnenröschen (s. S. 36), der Alpen-Steinquendel (s. S. 55) oder der Berglauch (s. S. 44) an.



## Frühlings-Platterbse

*Lathyrus vernus*

**Blütenfarbe:** rotviolett bis blauviolett

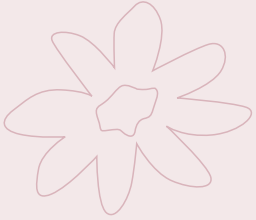
**Blütezeit:** April bis Mai

Diese Waldrandbewohnerin lässt sich gut in Töpfen auf schattigen und halbschattigen Balkonen kultivieren. Dort sieht die Frühlings-Platterbse mit ihrem horstig aufrechten Wuchs und den saftig grünen Fiederblättern auch außerhalb der Blütezeit gut aus. Ziemlich früh im Jahr, von April bis Mai, bezaubert sie uns außerdem mit ihren besonderen Blüten. Diese erscheinen in einem rotvioletten Ton und verblühen in violettblau, was ein knallig buntes Erscheinungsbild entstehen lässt. Darauf fliegen auch die Nektarsucher, aber nur die dicken Hummeln und Wildbienen sowie die Honigbiene sind schwer genug, um den Öffnungsmechanismus der Blüten zu betätigen. Nach der Blüte bieten die dunkel gefärbten Samenschoten einen Blickfang auf dem Wildblumenbalkon. Wer die Pflanze am sonnigen Standort halten möchte, muss den Topf ausreichend bewässern. Einen schönen Frühblühertopf ergibt die Frühlings-Platterbse gemeinsam mit dem Gefleckten Lungenkraut (s. S. 57), dem Duftveilchen (s. S. 56) und der Hohen Schlüsselblume (s. S. 38). Wer die Pflanze lieber in einer Blühabfolge mit anderen Stauden pflanzen will, wählt als Nachbarn die Wald-Witwenblume (s. S. 61) und die Rote Lichtnelke (s. S. 51).





## WANDERER IM TOPFGARTEN



So schön und praktisch die Bepflanzung mit mehrjährigen Stauden im Topfgarten ist, so wichtig sind auch die Ein- und Zweijährigen, die sich durch Selbstausaat in den Töpfen halten und mit einer schnellen, bunten Blütenpracht überzeugen. Viele dieser Arten kommen in der Natur am Ackerrand oder auf Brachflächen vor, wo sie möglichst zügig zur Blüte kommen und viele Samen ausbilden.

### *Einjährige im Topf*

Sehr gut geeignet für knallige Farbtupfer im Balkonkasten sind einjährige Wildblumen. Viele dieser Arten kommen natürlicherweise am Feldrand vor, zum Beispiel die Kornblume in leuchtendem Blau oder der Klatschmohn in auffälligem Rot.

Es gibt eine große Auswahl von einheimischen einjährigen Blumen, die sich auch in Pflanzgefäßen wohlfühlen. Die gut wüchsigen und farbenfrohen Arten sollten in keinem Topfgarten fehlen. Denn einmal eingezogen, besiedeln sie immer wieder freie Plätze, sodass keine Lücke in Töpfen und Kästen ungenutzt bleibt. Dabei sind sie extrem pflegeleicht und blütenreich, lediglich übermäßige Aussaat muss durch konsequentes Jäten eingedämmt werden. Ich empfehle, die einjährigen Arten direkt in vorhandene Lücken zwischen den Stauden in den Töpfen zu säen. Nur keine Sorge, die Einjährigen werden die angewachsenen Stauden bestimmt nicht verdrängen.

